

alpha +Job

Im Beruf

Lese- und Schreibübungen
mit Texten aus unterschiedlichen
Berufsfeldern



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Impressum

Alpha plus Job – Arbeitsplatzbezogene Alphabetisierung funktionaler Analphabetinnen und Analphabeten in Beschäftigung zur Erhöhung von Schreib- und Lesekompetenzen.

Ein Verbundprojekt des Bildungswerks der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH, der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und der Fa. MediTech Electronic GmbH.

Herausgeber: Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH,
Bildungszentrum Osnabrück, Buersche Str. 1,3,5, 49074 Osnabrück, 2015
<http://www.bnw.de>

Texte: Nora Steinbrügge, Jan Budde, Nikola Bußmann, Annegret Aulbert-Siepelmeier,
Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH

Layout/Umschlaggestaltung: Annegret Aulbert-Siepelmeier, Bildungswerk der
Niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH

Die verwendeten Abbildungen wurden Microsoft Clip Art entnommen.

Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), als Teil der
Forschungsinitiative alfabund, Schwerpunkt: Unterricht & Lernmedien
Förderkennzeichen: 01AB12032A

Neue Bekanntschaften

Anna kennt Frau Witte schon seit dem Beginn ihrer Ausbildung zur Altenpflegerin. Jeden Tag wäscht sie sie, reicht ihr das Essen an und hilft ihr auf der Toilette. Eines Tages hat Frau Witte Besuch von ihrem Sohn.

Wie jeden Tag möchte Anna ihr die Haare kämmen. „Was erlauben Sie sich eigentlich? Wie kommen Sie dazu, mich anzufassen? Wer sind Sie überhaupt?“, empört sich Frau Witte heute.

Ihr Sohn stellt beide in aller Form vor. Jetzt ist Frau Witte zufrieden und lässt sich gerne frisieren. „Siehst du, Mutti“, kommentiert er, „mit Alzheimer lernst du jeden Tag neue Menschen kennen!“

(100 Wörter)

**Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.
Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz.** 

1. Wobei hilft Anna Frau Witte jeden Tag?

2. Was passiert, als Frau Witte Besuch von ihrem Sohn hat?

3. Warum möchte sich Frau Witte nicht helfen lassen?

Alte Bekannte

Seitdem Lena ihre Ausbildung zur Altenpflegerin begonnen hat, nahm sie schon mehrere neue Bewohner in Empfang.

Heute hat Frau Neumann ihren ersten Tag. Lena führt sie durch das Gebäude und zeigt ihr den Speisesaal, die Gemeinschaftsräume, das Büro der Pfleger und die Sanitäreinrichtungen. Der Rundgang endet in Frau Neumanns Zimmer. Lena erinnert sich nicht genau, woher sie Frau Neumann kennt.

Die alte Dame hilft ihrem Gedächtnis auf die Sprünge. „Erinnerst du dich? Als du ein Kind warst, habe ich manchmal auf dich aufgepasst, ich war deine Nachbarin!“
„Ja, jetzt erinnere ich mich“, entgegnet Lena, „dann kann ich ja jetzt für dich da sein!“

(105 Wörter)

**Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.
Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz.** 

1. Was gehört heute zu Lenas Aufgaben?

2. Welche Räume zeigt sie Frau Neumann?

3. Wo endet der Rundgang?

Der Fremde

Seitdem Angela ihre Ausbildung zur Altenpflegerin begonnen hat, geht es Frau Altmann immer schlechter. Seit Wochen isst sie wenig, seit zwei Tagen trinkt sie nicht mehr. Heute soll Frau Altmann eine Magensonde angelegt werden. Als Angela bei den Vorbereitungen hilft, merkt sie, dass sie traurig wird.

Da sieht Angela vor Frau Altmanns Zimmer einen schwarz gekleideten Fremden. „Eigentlich solltest du mich nicht sehen, denn ich bin heute nicht wegen dir gekommen“, spricht er sie an. Jetzt versteht Angela. Der Fremde ist eine Erscheinung, und wird Frau Altmann hinüberbegleiten.

Frau Altmann ist wach und lächelt den Fremden an. Die Zimmertür schließt sich von selbst hinter ihm. Sie ist jetzt getröstet, weil die Dinge geschehen, wie sie geschehen sollten.

(119 Wörter)

**Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.
Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. **

1. Woran erkennt man, dass es Frau Altmann immer schlechter geht?

2. Was soll dagegen unternommen werden?

3. Warum ist Angela traurig?

Erbsensuppe mit Biss

„Treffen sich zwei Jäger“ - „und?“ - „keiner überlebt!“ Herr Witzke ist heute wieder in seinem Element, und feuert einen Lacher nach dem anderen ab. Jedes Mal lacht der ganze Mittagstisch laut los. Den heftigsten Lachanfall erleidet Frau Pütz.

Pflegerin Betty beobachtet die Szene. Sie bemerkt, wie sich plötzlich ihre Zahnprothese aus dem Mund löst, und in ihre Erbsensuppe fällt. Jetzt können sich die Bewohner vor Lachen nicht mehr halten.

Betty schnappt sich den Teller mit der Gebissuppe, fischt die Prothese mit spitzen Fingern heraus und säubert sie gründlich. Als Pflegerin ist sie wesentlich ekligere Arbeiten gewohnt. „Normalerweise sind unsere Suppeneinlagen schön weich gekocht!“ Sauber gibt sie Frau Pütz ihr Gebiss zurück.

(115 Wörter)

**Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.
Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. **

1. Warum muss die Bewohnerin Frau Pütz so heftig lachen?

2. Was passiert ihr beim Lachen?

3. Wie reagiert Pflegerin Betty?

Start in die Ausbildung

Maik will zum 01. August 2015 eine Ausbildung als Erzieher beginnen. Das Vorstellungsgespräch war bereits erfolgreich. Der Personalleiter Herr Zieher erteilt ihm eine telefonische Zusage.

Maik ist schon voller Vorfreude. Vier Tage später erhält er einen Brief mit seinem Arbeitsvertrag. In diesem stehen der Ausbildungsberuf, der Beginn und das Ende der Ausbildung, der Ausbildungsort, die tägliche Arbeitszeit, sowie Angaben zur Probezeit, Vergütung und Kündigung. Diese Angaben müssen mindestens im Ausbildungsvertrag verschriftlicht werden.

Maik liest den Vertrag gemeinsam mit seinem Vater aufmerksam durch und unterschreibt. Am Montag, dem 03. August ist es dann endlich so weit, seine Berufsausbildung beginnt.

(102 Wörter)

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. 

1. Welchen Ausbildungsberuf erlernt Maik?

2. Welche Angaben gehören mindestens in einen Ausbildungsvertrag?

3. An welchem Tag beginnt Maiks Ausbildung?

Vorsicht ist geboten

Das Baugewerbe ist einer der größten Wirtschaftszweige in Deutschland. Gleichzeitig ist die Unfallhäufigkeit doppelt so hoch wie in anderen gewerblichen Berufen. Baustellenunfälle haben meist sehr schlimme Folgen, daher ist die Arbeitssicherheit hier besonders wichtig. Es gibt viele Sicherheitsvorschriften auf einer Baustelle.

Gebote und Verbote werden durch Sicherheitszeichen ausgeschildert, die in der Praxis häufig nicht befolgt werden. Das beginnt schon beim Tragen der Schutzhelme und der Sicherheitsschuhe. Beides gehört zur vorgeschriebenen Grundausrüstung auf jeder Baustelle. Weitere Schutzkleidung wie zum Beispiel Schutzbrillen und Knieschutz muss wenn nötig vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt werden.

Bei jedem Unfall wird geprüft, ob die Arbeitssicherheit eingehalten wurde. Andernfalls bekommt die für die Baustelle verantwortliche Person große Probleme mit der Versicherung.

(117 Wörter)

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. 

1. Wie hoch ist die Unfallhäufigkeit im Baugewerbe verglichen mit anderen gewerblichen Berufen?

2. Welche Ausrüstung muss beim Betreten einer Baustelle getragen werden?

3. Was passiert im Falle eines Unfalls?

(K)Ein Auge zudrücken

Heute ereignete sich in Vitalis Firma einen Arbeitsunfall. Es passierte während der Spätschicht. Der verletzte Mitarbeiter Ralf arbeitet erst seit kurzem als Aushilfe im Betrieb. Für seine Aufgabe hätte er eine Schutzbrille tragen müssen, obwohl sie ihn stört. Die Weisung seines Vorgesetzten muss er ignoriert haben.

Vitali hat das Unglück beobachtet. Sein Kollege Ralf, schleudert ihm bei der Arbeit mit der Motorsense einen Stein ins Auge.

Als der ‚gelbe Schein‘ beim Arbeitgeber eintrifft steht fest: Auf Ralfs Arbeitskraft müssen die Kollegen nun mindestens vier Wochen verzichten, so steht es im Attest. Im Garten- und Landschaftsbau passieren häufiger Unfälle, wenn die Sicherheitshinweise nicht beachtet werden.

(107 Wörter)

**Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.
Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. **

1. In welcher Branche ist der verletzte Mitarbeiter tätig?

2. Welche Schutzausrüstung hätte den Unfall verhindern können?

3. Wie lange ist Ralf mindestens krankgeschrieben?

Ausgeschlafen?

So ein Mist! Maria hat verschlafen und ihre Schicht beginnt schon in 20 Minuten. Sie läuft ins Bad und zieht sich schnell ihre Arbeitskleidung an. Noch 15 Minuten - und allein der Arbeitsweg dauert mindestens 30 Minuten. Sofort greift sie zum Hörer und wählt die Nummer ihrer Arbeitsstelle.

Sie erreicht ihren Vorarbeiter Josef, erklärt ihm die Situation und bricht danach sofort auf. Pünktlichkeit ist ein Zeichen von guter Arbeitsmoral und Respekt unseren Mitmenschen gegenüber, daher ist es Maria so unangenehm, dass sie sich verspätet.

Auf der Arbeit angekommen begrüßt sie Josef mit einem Grinsen: „Na, ausgeschlafen?“ Jedem ist es schon einmal passiert. Wichtig ist jedoch, die Verspätung sofort zu melden. Kündigen kann ein Arbeitgeber nur häufig Unpünktlichen nach vorheriger Abmahnung.

(121 Wörter)

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. 

1. Wie viele Minuten hat sich Maria (mindestens) verspätet?

2. Was ist zu tun, wenn man bemerkt, dass man sich verspätet?

3. Kann ein Arbeitgeber einem Mitarbeiter wegen Unpünktlichkeit kündigen?

Ziegel oder Reet?

Dachdecker ist ein anerkannter Ausbildungsberuf mit dreijähriger Ausbildungsdauer und zwei Fachrichtungen. In der Fachrichtung Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik erlernen die angehenden Dachdecker neben Themen wie Rechte und Pflichten während der Ausbildung, Organisation des Ausbildungsbetriebs und Umweltschutz verschiedenste Ausbildungsinhalte:

Sie lernen welche Formen von Schiefer, Schindeln und Dachplatten es gibt und wie sie verarbeitet werden; worauf beim Herstellen von Mauerwerk, Putz und Beton zu achten ist; wie Holzkonstruktionen und Außenwandverkleidungen hergestellt werden; wie man Blitzschutzanlagen errichtet; wie man mit Hilfe von Besplittungen, Kiesschüttungen und Plattenbelägen Dachabdichtungen schützt; wie An- und Abschlüsse bei Deckungen hergestellt werden und vieles mehr. Außerdem gibt es noch die Fachrichtung Reetdachtechnik, bei der zusätzlich Befestigungstechniken, zum Beispiel Binden, Nähen und Schrauben, erlernt werden. Diese sind beim Decken von ebenen, gewölbten und geschweiften Dachflächen mit Reet notwendig.

(132 Wörter)

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. 

1. Wie heißen die zwei Fachrichtungen des Ausbildungsberufs Dachdecker?

2. Wie lauten drei Ausbildungsinhalte eines angehenden Dachdeckers?

3. Wie wird der Oberflächenschutz von Dachabdichtungen hergestellt?

Sicherheit geht vor

Bevor ein Dachdecker auf das Dach steigt, stellt er das benötigte Material zusammen, richtet die Baustelle ein und sichert sie ausreichend ab. Gefährliche Wege werden mit Warntafeln gekennzeichnet oder abgesperrt. Arbeiten in großer Höhe erfordern hohe Sicherheitsmaßnahmen.

Am wichtigsten ist der Umgang mit Systemen zur Absturzsicherung. Hierunter fallen zum Beispiel Anschlageneinrichtungen wie Seile, Gerüstkonstruktionen, Geländer und Fangnetze.

Muss ein Dach komplett neu gedeckt werden, müssen die Dachdecker zunächst alle Ziegel und Ortgangbretter entfernen. Danach wird die Lattung erneuert und die Dämm- und Abdichtarbeiten werden durchgeführt. Zum Schluss decken sie das Dach mit Dachziegeln, -steinen oder -platten, Schiefer, Schindeln oder Wellplatten ein.

(104 Wörter)

**Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.
Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. **

1. Wie werden gefährliche Wege gekennzeichnet?

2. Wie lauten drei mögliche Absturzsicherungen?

3. Was muss beim Dachdecken zunächst entfernt werden?

Handwerk mit Tradition

Tradition hat nicht nur bei den Dachdeckern schon immer eine große Rolle gespielt. Bei den Zimmermännern gibt es bekannte Bräuche wie die dreijährige Wanderschaft, auch Walz genannt, oder die traditionelle Arbeitskleidung aus Cord, auch Klufft genannt. Eher unbekannt hingegen ist der letzte Stein eines Daches – der so genannte Schlussstein. Er spielt eine besonders wichtige Rolle.

Gerade früher hinterließen die Dachdecker eingeritzte Initialen, aber auch kurze Sätze und Jahreszahlen als Botschaft auf dem letzten Ziegel. Sie sind zwar für die Konstruktion nicht immer von entscheidender Bedeutung, wurden aber oft als Möglichkeit zum Erinnern genutzt.

Aber auch andere Traditionen überdauerten die Jahrhunderte. Zum Beispiel Dachreiter, eine meist individuell angefertigte Figur aus Ton oder Edelstahl, die den Dachfirst ziert.

(119 Wörter)

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. 

1. Aus welchem Material ist die klassische Arbeitskleidung eines Dachdeckers?

2. Was hinterlassen Dachdecker eingeritzt in den letzten Dachziegel?

3. Was ist ein Dachreiter?

Die Geschichte des Daches

Schon vor Jahrtausenden begannen Jäger und Sammler schützende Behausungen zu bauen, um sich vor Feinden und Witterungen zu schützen. Erste Pultdächer wurden aus Gräsern oder Fellen hergestellt. Es entstanden je nach Zweck, Klima und vorhandenem Material unzählige regionale Unterschiede der Dachformen.

Mit zunehmender Sesshaftigkeit entwickelten sich auch komplexere Konstruktionen. Raum und Dach wurden voneinander gelöst, als Grubenvertiefungen durch Wände ersetzt wurden. Sattel- und Walmdächer dienten zum Schutz dieser Häuser. 6000 Jahre nach den ersten handgefertigten Lehmziegeln stellte die Tonwarenindustrie Ende des 19. Jahrhunderts den Dachziegel industriell her.

Heutzutage ist ein Dach weit mehr als reiner Schutz vor Wind und Wetter. Das Dach ist ein wichtiger Bestandteil der modernen Energie-Einsparung und verleiht jedem Haus ein individuelles Aussehen.

(120 Wörter)

**Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.
Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. **

1. Aus welchen Materialien bestanden die ersten Dächer?

2. Vor wie vielen Jahren entstanden die ersten Lehmziegel?

3. Welche Funktionen übernimmt ein modernes Dach?

Die Könige der Wurstmacher

Simon hat vor sechs Monaten seine Ausbildung als Fleischer in der Fleischerei Hartmann begonnen. In der Berufsschule geht es heute um die vielen verschiedenen Wurstsorten. Simon weiß bereits, dass Wurstwaren in drei Hauptgruppen unterteilt werden: Rohwurst, Kochwurst und Brühwurst.



Dennis, der neben ihm sitzt, tippt ihn an.

„Meinst du, dass unser Meister alle 1500 Wurstsorten kennt?“

„Das kann ich mir nicht vorstellen.“, sagt Simon. „Wenn ja, dann melden wir ihn morgen bei ‚Wetten dass‘ an!“ Sie grinsen sich an und hören weiter ihrem Lehrer zu.

„Kein anderes Land unterscheidet so viele Wurstsorten. Deshalb bezeichnen sich die deutschen Fleischer auch stolz als ‚die Könige der Wurstmacher‘“.

(109 Wörter)

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. 

1. Welche drei Hauptgruppen von Wurstwaren gibt es?

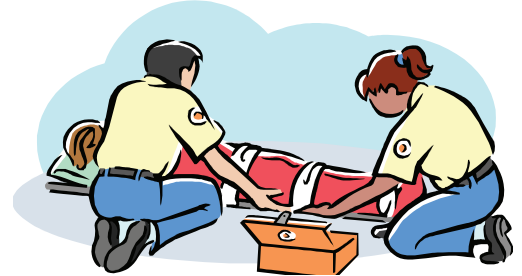
2. Wie viele Wurstsorten werden in Deutschland unterschieden?

3. Warum bezeichnen sich die Deutschen als ‚die Könige der Wurstmacher‘?

Vorsicht ist besser als Nachsicht

Als Florian heute Morgen um 06:00 Uhr zur Arbeit kam, ging es drunter und drüber.

Ein Kollege hatte während der Nachtschicht einen schweren Unfall. Beim Auslösen eines Knochens ist er mit dem Messer abgerutscht und hat sich tief in den Bauch geschnitten. Der Meister hat zum Glück richtig gehandelt, indem er einen anderen Kollegen zur Hilfe gerufen und sofort die Notrufnummer 112 gewählt hat.



Er informierte den Rettungsdienst darüber was passiert ist, wo es passiert ist, wie viele Personen verletzt wurden und um welche Art der Verletzung es sich handelt. Hätte der Kollege die vorgeschriebene Schutzkleidung getragen, wäre ihm wohl nichts passiert. Florian fand die Schutzkleidung immer nervig und lästig. Jetzt weiß er, warum er sie tragen muss!

(123 Wörter)

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. ✍️

1. Wie ist der Unfall passiert?

2. Was hat der Meister getan?

3. Welche Informationen muss man dem Rettungsdienst unbedingt mitteilen?

Übung macht den Meister

Sonja und Kai zerlegen heute zum ersten Mal eine Schweinehälfte.

Der Ausbilder weist noch einmal darauf hin, wie wichtig die Schutzkleidung und scharfe Messer sind.

„Achtet von Anfang an auf eine saubere Schnitfführung. Die Schnelligkeit kommt von ganz allein und durch viel Übung.“

Die Zerlegung eines Schlachttieres wird in zwei Arbeitsgänge unterteilt.



Der erste Arbeitsgang ist die Grobzerlegung. Das Schlachttier wird in große Teilstücke zerlegt, um eine weitere Bearbeitung zu ermöglichen.

Der zweite Arbeitsgang ist die Feinzerlegung. Hierbei werden die Teilstücke weiter bearbeitet. Knochen, Knorpel und grobe Sehnen werden aus dem Skelettmuskelverband herausgelöst.

(97 Wörter)

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. ✍️

1. Was ist das Wichtigste bei der Zerlegung eines Schlachttieres?

2. Worauf sollte man bei der Zerlegung achten?

3. In welche zwei Arbeitsgänge wird die Zerlegung unterteilt?

Hackfleisch und Hygiene

Fleischermeister Hackbart trifft sich mit Malte und Oleg in seinem Büro, um mit ihnen über ihre Ausbildung zu sprechen:

„Ihr seid nun seit einem halben Jahr in der Ausbildung, die Probezeit ist vorbei und ihr habt euch gut eingearbeitet. Als nächstes sollt ihr euch mit der Herstellung von Hackfleisch beschäftigen.“



„In der Schule habe ich gehört, dass man bei der Herstellung von Hackfleisch besonders auf die Hygienevorschriften achten muss.“, sagt Oleg.

„Das ist richtig.“, bestätigt der Meister. „Durch die Zerkleinerung mit dem Fleischwolf wird die Oberfläche des Fleisches vergrößert und bietet so eine größere Angriffsfläche für Bakterien und Keime. Außerdem wird Hackfleisch von vielen Verbrauchern roh gegessen.“

(110 Wörter)

**Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.
Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. **

1. Wann haben Malte und Oleg ihre Ausbildung begonnen?

2. Worauf muss man bei der Herstellung von Hackfleisch achten?

3. Warum ist Hygiene bei der Herstellung von Hackfleisch besonders wichtig?

Heim oder Hotel – ich kann mich nicht entscheiden

Maria macht ein Praktikum als Hauswirtschaftshelferin in einer Jugendherberge. Nun muss sie in der Schule ein Referat halten, in dem sie den Beruf vorstellt. Dafür setzt sie sich mit ihrer Praktikumsbetreuerin zusammen.

„Ich habe einige typische Aufgaben einer Hauswirtschaftshelferin aufgeschrieben. Das Erstellen von Speiseplänen, das Einkaufen von Lebensmitteln, das Zubereiten und Servieren von Speisen und das Reinigen von Räumen.“, liest Maria vor. „Gut. Wenn du später zum Beispiel in einem Seniorenheim arbeitest, gehört auch das Waschen und Bügeln von Kleidung zu deinen Aufgaben.“

„Wo kann eine Hauswirtschaftshelferin denn überall arbeiten?“, möchte Maria wissen. „Zum Beispiel in Küchen von Privathaushalten, Großküchen, Heimen für Senioren oder Menschen mit Behinderungen, Hotels, Jugendherbergen. Die Liste ist lang. Setz dich ruhig hier an meinen PC und schau im Internet nach.“

(133 Wörter)

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. 

1. Was für ein Referat muss Maria halten?

2. Was sind typische Aufgaben einer Hauswirtschaftshelferin?

3. Wo kann eine Hauswirtschaftshelferin unter anderem arbeiten?

Vier Augen sehen mehr als zwei

Sina arbeitet als Hauswirtschaftshelferin in einem Krankenhaus in Hamburg. Sie hat heute sehr viel zu tun.

Gleich kommen die ersten Patienten zum Mittagessen. „Marvin, kannst du bitte noch das Mittagsmenü an die Tafel schreiben?“, bittet Sina. Im Speisesaal hängt eine große Tafel, auf der immer der aktuelle Angebot geschrieben steht, damit die Patienten sich etwas aussuchen können.



Marvin weiß, wie wichtig es ist leserlich und vor allem fehlerfrei zu schreiben. Als er fertig ist, verschönert er die Tafel noch etwas und fragt Sina nach ihrer Meinung. Sina schaut sich die Tafel an, nickt und sagt: „Super! Das hast du gut gemacht. Aber gut, dass du fragst: Vier Augen sehen mehr als zwei.“

(124 Wörter)

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. 

1. Wo arbeitet Sina?

2. Was soll Marvin tun?

3. Was ist beim Schreiben an einer öffentlichen Tafel besonders wichtig?

Ein Haar in der Suppe

„Könnt ihr euch vorstellen, warum die Hygiene in einer Küche so unglaublich wichtig ist?“, fragte Frau Saubermann.

„Damit die Kunden sich vor unserem Essen nicht ekeln, denn dann kommen sie nicht wieder.“, meldet sich Katja.

„Ja. Das ist auch ein Grund. Wer möchte schon gerne ein Haar der Köchin in seinem Essen finden.“, sagte Frau Saubermann. „Aber es gibt noch einen weiteren wichtigen Grund.“



„Hygiene ist wichtig, damit keiner krank wird.“, meldete sich nun Daniel.

„Genau.“, bestätigte die Lehrerin. „Über das Essen können Keime und Bakterien transportiert werden, wie zum Beispiel Salmonellen. Das sind Bakterien, die durch den Verzehr von infizierten Lebensmitteln zu einer gefährlichen Magen-Darm-Erkrankung führen können.“

(113 Wörter)

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. 

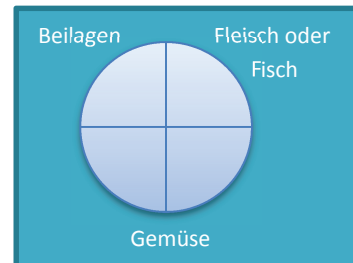
1. Worum geht es heute im Unterricht?

2. Warum ist Hygiene in der Küche wichtig?

3. Was sind Salmonellen?

Ein halber Teller voll Gemüse

Als Hauswirtschaftshelfer ist es wichtig über gesunde Ernährung Bescheid zu wissen. Susanne erklärt ihren Auszubildenden heute, wie ein gesunder Teller aussehen sollte. „Es ist ganz einfach. Es gibt eine Teller-Regel, mit deren Hilfe ihr euch gut merken könnt, zu wie viel Prozent die einzelnen Lebensmittel vertreten sein müssen.“, sagt sie und hält einen Teller hoch.



„Zuerst achtet ihr natürlich darauf, dass der Teller sauber ist. Dann teilt ihr den Teller in vier Viertel ein. Zwei Viertel füllt ihr mit Gemüse, ein Viertel mit Fleisch oder Fisch und ein Viertel mit Beilagen.“ „Nennt mir doch bitte mal einige Beilagen.“, sagt Susanne. „Sowas wie Kartoffeln, Nudeln und Reis?“, sagt Niklas eher fragend. „Ja, ganz genau. Nun nehmt euch bitte alle einen Teller und richtet das Essen an.“

(135 Wörter)

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. 

1. Welche drei Lebensmittelgruppen sollten auf einem Teller zu finden sein?

2. Was besagt die Teller-Regel?

3. Was sind Beilagen?

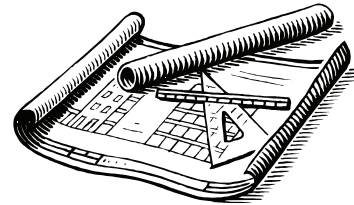
Zeichnen, nicht malen

„Heute schauen wir uns eine Technische Zeichnung an.“, verkündet Herr Messmann der Klasse.

„Im Gegensatz zu einer Skizze, wird eine Technische Zeichnung nach geltenden Normen erstellt. Normen sind anerkannte Regeln. Sie wurden festgelegt, damit jeder die Zeichnung lesen und verstehen kann.“

„Eugen, nenn mir die vier Elemente, aus denen die Bemaßung einer Technischen Zeichnung besteht.“

Eugen zögert kurz und antwortet: „Maßhilfslinie, Maßlinie, Maßzahl und Maßpfeile.“ „Sehr gut!“, lobt Herr Messmann.



„Und welche Informationen enthält das Schriftfeld einer Technischen Zeichnung, Sandra?“ „Das Erstellungsdatum, den Namen des Zeichners, die Bezeichnung des Werkstückes und die Werkstoffangaben.“

„Vergiss den Maßstab nicht!“, flüstert Marcel ihr zu. „Ach ja“, ergänzt Sandra, „und natürlich der Maßstab.“ Herr Messmann nickt ihr zufrieden zu. (118 Wörter)

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. 

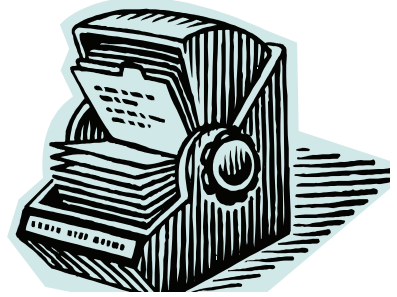
1. Warum wird eine Technische Zeichnung nach geltenden Normen erstellt?

2. Aus welchen vier Elementen besteht die Bemaßung?

3. Welche Informationen enthält das Schriftfeld?

Kartenspielen für die Prüfung

Joel hat schlechte Laune. Als Rafael wissen will was los ist, antwortet Joel: „Die Prüfung nächste Woche! Ich kann mir diese dummen Werkstoffeigenschaften einfach nicht merken. Ich weiß nur, das es chemische, physikalische, technologische und ökologische Werkstoffeigenschaften gibt.“ Joel zieht ein Bündel Karten aus der Hosentasche und sagt: „Zieh eine!“



Er zieht eine Karte und liest vor: „Nenne drei physikalische Werkstoffeigenschaften.“ „Dichte, Härte und elektrische Leitfähigkeit.“ Zufrieden zieht Joel eine Karte: „Nenne drei chemische Werkstoffeigenschaften!“

Rafael überlegt: „Brennbarkeit, Säurebeständigkeit und ... Mir fällt keine mehr ein.“ Joel gibt ihm die Karte: „Dann schau auf der Rückseite nach!“

„Ach ja, Korrosionsbeständigkeit.“ „Beim nächsten Mal wirst du es wissen, weil du dich erinnerst, dass du es nachgesehen hast.“, erklärt Joel. „So lerne ich für meine Prüfungen.“

(128 Wörter)

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. 

1. Welche vier Arten von Werkstoffeigenschaften werden unterschieden?

2. Was sind drei chemische Werkstoffeigenschaften?

3. Was sind drei physikalische Werkstoffeigenschaften?

Rauchen verboten und andere Vorschriften

„Zur Vermeidung von Unfällen bei der Arbeit hat die Berufsgenossenschaft Regeln festgelegt. Diese Regeln nennen sich Unfallverhütungsvorschriften. Die Einhaltung dieser Vorschriften ist Pflicht!“

Genervt verdreht Sascha die Augen. Noch so ein Vortrag vom Meister – und das nur, weil Sascha in der Werkstatt geraucht hat:

„Die Schilder, die hier in der Werkstatt hängen, sind nicht ohne Grund angebracht worden. Es gibt fünf verschiedene Zeichenarten. Brandschutzschilder, Rettungszeichen, Gebotszeichen, Warnzeichen und Verbotsschilder.“ Sascha entschuldigt sich beim Meister und verspricht, dass es nicht wieder vorkommen wird.

„Jeder Mitarbeiter muss regelmäßig zu den Themen Arbeitsschutz, Unfallschutz und Gesundheitsschutz belehrt werden. Melde dich bitte für die nächste Unterweisung an.“, sagt der Meister mit erhobenem Zeigefinger und verlässt die Werkstatt.

(118 Wörter)



Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. 

1. Von wem wurden die Unfallverhütungsvorschriften festgelegt?

2. Welche fünf verschiedenen Zeichenarten gibt es?

3. Warum entschuldigt sich Sascha beim Meister?

Ein Beruf für mich?

Martin Mach bekommt heute Besuch von Murat, der einen Bericht für die Schülerzeitung schreiben soll. Er soll den Beruf des Metallbauers vorstellen.

Nachdem sie sich begrüßt haben, gehen sie ins Büro.

„Also Murat, was für Fragen hast du denn?“, fragt Martin.

„Welche verschiedenen Fachrichtungen gibt es für den Beruf ‚Metallbauer‘?“

„Also, da haben wir die Konstruktionstechnik, die Metallgestaltung und den Nutzfahrzeugbau.“ „Und was lernt man so im ersten Lehrjahr?“

„Ausbildungsinhalte des ersten Lehrjahres sind zum Beispiel das Prüfen von Werkstücken, das Vorbereiten des Arbeitsplatzes und das Lesen technischer Zeichnungen.“

„Danke, damit haben Sie mir schon sehr geholfen. Wenn ich den Artikel fertiggeschrieben habe, schicke ich ihn zum Korrekturlesen zu.“, bedankt sich Murat.

(116 Wörter)



Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. 

1. Welche Fachrichtungen gibt es für den Beruf Metallbauer?

2. Was sind zwei Ausbildungsinhalte des ersten Lehrjahres?

3. Wem schickt Murat seinen Artikel zum Korrekturlesen?

Unerwartete Unterstützung

Seit einigen Monaten ist Jenny als Reinigungskraft bei der Firma Hansmann beschäftigt. Jeden Tag nach Büroschluss saugt sie die Flure und Büros, reinigt die Toiletten und Waschbecken, füllt Toilettenpapier und Papierhandtücher auf und leert die Mülleimer.

Heute hat die Sekretärin ihr Büro aufgeräumt und sehr viel Altpapier in den Müll gestopft. Die zwei Müllbeutel sind so schwer, dass Jenny sie kaum zur Mülltonne tragen kann.

Auf dem Flur kommt ihr der Geschäftsführer entgegen. „Geben Sie mir ruhig den einen Beutel“, spricht er sie an, „heute will ich Ihnen mal helfen!“ Jenny wundert sich sehr und bedankt sich.

(99 Wörter)

**Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.
Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. **

1. Wann beginnt Jenny mit ihrer Arbeit?

2. Welche Aufgaben erledigt sie jeden Tag?

3. Was befindet sich heute in den Mülleimern?

Ehrliche Finderin

Lisa putzt seit einigen Tagen bei einer neuen Firma. Da sie hier noch nicht lange arbeitet, geht sie nach Plan vor. Aufgabe für Aufgabe arbeitet sie ab. Das Foyer im Erdgeschoss und die Treppe zum ersten Stock wischen, die Flure saugen, in sämtlichen Büros die Mülleimer entleeren, Schreibtische abwischen, saugen...

Auf der Ablage über dem Waschbecken entdeckt sie heute einen kostbaren Ring mit einem grün schimmernden Stein. Sie behält ihn nicht für sich, sondern übergibt ihn ihrer Teamleiterin.



Drei Tage später bekommt sie einen Brief: „Vielen Dank für meinen Ring. Er bedeutet mir viel, weil er mich an meine Großmutter erinnert!“ In dem Umschlag befindet sich auch ein Zwanzig-Euro-Schein.

(111 Wörter)

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.
Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. ✍️

1. Warum geht Lisa bei ihrer Arbeit nach einem Plan vor?

2. Was findet sie heute?

3. Was geschieht drei Tage später?

Alles Schikane?

„Nennen sie das etwa sauber?“ Frau Dröge zeigt vorwurfsvoll auf die Brötchenkrümel am Boden. „Wie kann man nur so etwas übersehen?“ Jetzt deutet sie auf einen Fleck auf dem Schreibtisch. Maria ist sprachlos. „So etwas können wir als Auftraggeber nicht hinnehmen!“ Frau Dröge wischt mit den Fingern über den Aktenschrank und zeigt Maria den Staub.

Jetzt flüchtet Maria aus dem Büro, um ihre Tränen zu verbergen. Nach Feierabend berichtet sie ihrer Teamleiterin. „Laut Reinigungsplan war heute nur der Mülleimer dran. Lass dich von Frau Dröge bloß nicht schikanieren!“ tröstet sie.

Am nächsten Tag will Maria Frau Dröges Orchideen einen Schluck Wischwasser geben, und nochmal kräftig in den Blumentopf spucken.

(111 Wörter)

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. 

1. Warum ist Frau Dröge unzufrieden mit Marias Arbeit?

2. Hat Frau Dröge Grund zur Unzufriedenheit?

3. Wie will sich Maria rächen?

Geschlossene Kabine

Auf ihrer abendlichen Runde durch die Firma bemerkt Reinigungskraft Kathrin, dass in der Damentoilette im ersten Stock eine Kabine verschlossen ist. Sie klopft an die Kabinentür. Braucht da jemand Hilfe? Niemand reagiert.

Kathrin setzt ihre Runde fort, und kehrt später nochmal in die Damentoilette zurück. Jetzt ist die Kabine offen. Sie staunt nicht schlecht, als sie auf dem Spülkasten ein benutztes Kondom findet. Sie zieht ihre Gummihandschuhe an, und befördert es mit spitzen Fingern in den Müll.

Sie schüttelt den Kopf. Wenn sie diese Geschichte später erzählt, wird ihr wohl wieder niemand glauben.

(95 Wörter)

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.
Schreiben Sie zu jeder Frage einen Antwortsatz. 

1. Was fällt Kathrin auf der Damentoilette auf?

2. Wie reagiert sie?

3. Warum meint sie, dass ihr niemand die erlebte Geschichte glauben wird?
